

So findet sich hier die Eigentümlichkeit, daß der kommerzielle Großbetrieb der stärkste Verfechter der Kleinhandelsinteressen gegenüber den Produzenten und später auch oft gegenüber den Engrossortimentern wird, derselbe kapitalistische Großbetrieb, den der Kleinhandel im Konkurrenzkampf auf der anderen Seite so scharf bekämpft. Es gab auch schon Fälle, daß sich alle Abnehmerverbände, eingeschlossen die Grossisten, zu einer gemeinsamen Aktion gegen ein Fabrikantenkartell vereinigten.

Fassen wir das Ergebnis dieser letzten Betrachtungen zusammen. Die Industrialisierung Deutschlands brachte eine Akkumulation der Bevölkerung in den Städten. Dadurch trat eine Bedarfskonzentration ein, der mit wachsender Industrieausbreitung ein verstärktes Angebot entgegentrat. Es mußten daher auch Wandlungen im Kleinhandel entstehen. Die neuen Geschäftsformen, die auf kapitalistischer Grundlage aufgebaut sind, haben das Bestreben durch neuartige Geschäftsprinzipien die Nachfrage zu steigern. Sie verlangen von der Industrie vor allem Massenartikel und werden dank ihres Erfolges zu einer Macht gegenüber den Produzenten. Sie tragen viel dazu bei, die Monopoltendenzen der Industrie zu verwirklichen, einmal, indem die Abnehmermacht den Produzenten die Veranlassung zur Organisation gibt, dann aber, da sie durch die von den Abnehmern verlangten Massenartikel leichter die Kartellierungsfähigkeit ihres Gewerbes bekommen.

III. Die Konventionsgründungen.

1. Die Ursachen.

Wir haben Wesen und Ziele der Konventionen kennen gelernt, ebenso den Kleinhandel, wie er sich mit der zunehmenden Ausbreitung der Industrie verändert. Wir erkannten, daß Überproduktion durch das Aufkommen der kapitalistischen Kleinhandelsformen veranlaßt wurde, welche die Industrie zwangen, von der Kundenproduktion zur Marktproduktion überzugehen. Nur eine Organisation ermöglichte den Unternehmern, zukünftigen, ungünstigen Verhältnissen zuvorzukommen. Die günstigen Wirkungen, die bestehende Kartelle aber zeitigten, gaben vielfach nichtorganisierten Unternehmern Veranlassung, sich zusammenzutun, um Präventivmaßregeln zu verabreden. Gründungen, die auf solche Weise zustande gekommen sind, sind nun